

Flowers

+ Short Stories +

Von Eiji

Sunflower - Sonnenblume [555]

Warme Sonnenstrahlen fielen auf die beiden Körper, die im hohen Gras lagen, die die Stille und Zweisamkeit genossen.

Nichts störte sie, das friedliche Bild, was sie beide darboten.

Nur hin und wieder konnte man das Rascheln des Grases hören, wenn der eine von ihnen sich bewegte, wenn er seinen Kopf zur Seite drehte, um den Mann neben sich zu betrachten.

„Kuro-tan, schläfst du?“ Die blauen Augen waren starr auf seinen Nebenmann gerichtet, welcher nur ein leises Brummen von sich gab. „Spätestens jetzt tue ich es nicht mehr“, war seine Antwort, während er die roten Augen öffnete, um nun ebenfalls seinen Nebenmann zu fixieren.

Dieser lächelte. „Warum bist du eigentlich immer so unfreundlich, Kuro-myu?“ Langsam richtete er sich auf, wandte seinen Blick in Richtung Himmel, verfolgte mit den Augen die weißen Wolken, die langsam über das Blau über ihnen zogen, blinzelte kurz. „Ich verstehe einfach nicht, warum du nicht einmal nett sein kannst...“, kam es leise von dem blonden Magier. Und noch leiser fügte er hinzu: „Vor allem zu mir...“

Einen Augenblick lang herrschte Stille, dann hörte er, wie sich nun auch der andere aufsetzte. Er drehte den Kopf in dessen Richtung und blickte in das Gesicht, welches ihm inzwischen schon so vertraut war. „Es würde mich wirklich freuen“, seufzte er.

„Was soll ich denn deiner Meinung nach tun?“ Fragend hob der Schwarzhaarige die Augenbraue, spielte unbewusst mit seiner Hand mit einem Grashalm, während sein Gegenüber jede Bewegung verfolgte.

„Nun ja, ich denke, es würde dir sicherlich nicht weh tun, wenn du ab und an ein freundliches Wort verlieren würdest. Und du musst ja nicht immer so griesgrämig schauen“, war Fais Vorschlag, woraufhin er nur ein leises Grummeln als Antwort erhielt, was stark nach etwas Ähnlichem wie „Ich schaue nicht griesgrämig“ klang.

„Ich meine ja nur.“ Warum war es bei Kurogane nur immer so schwer, zu ihm durchzudringen, ohne dass dieser missmutig wurde? Warum konnte er nicht einmal ein wenig Kritik annehmen und etwas ändern? Warum musste er immer so... sein wie

er es eben war?

Vor allem, wenn es um ihn, um sie beide ging? Oder war es ihm einfach nicht so wichtig, wie es für Fai war? Vielleicht sah er das, was sich zwischen ihnen entwickelt hatte, ja mit ganz anderen Augen? Vielleicht nahm er es nicht so ernst, wie der Blonde es gedacht hatte, wie er es sich erhofft hatte...

Prüfend sah er zu seinem Nebenmann, welcher seinen Blick abgewandt hatte, die Sonnenblumen betrachtete, die in einiger Entfernung mit ihrem leuchtenden Gelb aus dem Grün der Wiese hervorstachen.

Für einen Augenblick herrschte erneut Stille zwischen den beiden.

„Manchmal kannst du einem echt ganz schön auf die Nerven gehen, weißt du das, *Fai?*“ Ohne ein weiteres Wort hatte der Schwarzhaarige seine Augen wieder geschlossen, während sich ein Lächeln auf dem Gesicht des blonden Magiers ausbreitete.

Sein Name aus Kuroganes Mund... wenn auch in so einem Zusammenhang...

Und doch. Er hatte ihn endlich einmal bei seinem Namen genannt, nach all der langen Zeit, ohne irgendwelche Beleidigung in seinen Worten.

Vielleicht war das ja ein Anfang... ein kleiner...

Vielleicht war es Kuroganes Art zu zeigen, dass es zwischen ihnen beiden anders war, dass etwas zwischen ihnen war.

Mit einem breiten Grinsen ließ er sich wieder nach hinten in das weiche Gras fallen. Vorsichtig fand seine Hand die des anderen.

Ja, so konnte er ewig liegen bleiben.